

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

Vorbericht, Vom Gebrauch dieses Buchs.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

Vorrede.

dem er alles in seinem Herzen aufs fleißigste erwogen, in süße Mutter-Milch verwandeln, ich will sagen, auf bequeme Art, zu gelegener Zeit und an füglichem Ort anbringen.

Ich habe es gut gemeynet, ist nicht allemahl nach des gottseligen Lesers Wunsch gelungen, so wird er doch, wie einem Christen gebühret, mit meinem guten Willen vorlieb nehmen, und meinen Mangel aus seinem Uberschuß ersetzen: Gott gebe Segen und Gedenken zu aller seiner getreuen Diener wohlgemeynten gottseligen Arbeit, und lasse sie nicht umsonst noch vergebens seyn, welchen getreuzgütigen Gott ich, mein geehrter Leser, zu allem zeitlichen und ewigen Wohlergehen, dich herzlich befehle.

M. Christian Scriber.

Vorbericht, Vom Gebrauch dieses Buchs.

Die so genannten Gortholds zufällige Andachten von jedermann für eine sehr erbauliche Schrift gehalten worden, solches braucht keines Beweises anzuführen. Nur ist zu beklagen, daß dergleichen gute Bücher von denen wenigsten recht gebrauchet und gelesen werden. Diemeil unser angeböhrenes Verderben sehr groß ist, so haben wir Ursache uns solcher Mittel zu bedienen, wodurch wir beständig unsere zur Eitelkeit geneigte Herzen von der Erden zu Gott erheben können.

Es sind zu solchem Endzweck, verschiedene erbauliche Bücher zum Vorschein gekommen, auch so eingerichtet, daß man auf alle Tage eine besondere Andacht darinnen findet, welche wohlgemeynte

te

Vorbericht.

te Arbeit billig ihren rühmlichen Preis behält: Unterdessen haben viele welche sich der zufälligen Andachten des seel. Herrn M. **Scriver's** täglich bedienen, davon gerühmet, daß sie nicht nur dadurch selber in ihrer Seele merklich erbauet worden, sondern auch daraus gelernt, wie sie andere ihre Mit-Christen, bey allerley Angelegenheiten lehren und trösten sollen. Will man aber dieses Buch mit Nutzen gebrauchen, so muß man sich angewöhnen, alle Tage, nach verrichteten Morgen- und Abend-Gebet, wenigstens eine Andacht mit Bedacht zu lesen, und in der Furcht des Herrn, den Tag über weiter nach zu denken. Die Sonntage kan man wiederholen was die Woche über gelesen worden: solche Uebung wird den Gottes-Dienst nicht wenig befördern. Man versuche es nur ein Jahr, und lese alle Tage ein paar Andachten, i. E. des Morgens aus dem ersten, und des Abends aus dem andern Hundert; auf gleiche Art wann diese durchgelesen, aus dem dritten und vierten Hundert, so wird man das Buch in einem Jahr bey nahe 2. mahl durchbringen, wann nur die Sonn- und Feyertage eine, oder bisweilen ein paar Andachten mehr als ordentlich, gelesen werden, daher es also nicht nöthig ist, nach Art eines Calenders, über jedes Blat zu setzen, was man alle Tage lesen müsse. Man hat für nützlich befunden oben zu benennen was auf jeder Seite zu lesen, um dadurch ohne besondere Mühe finden zu können, was man oft in der Geschwindigkeit gerne wissen möchte, wie denn auch das gedoppelte Register, welches von andern Editionen merklich unterschieden ist, hoffentlich nach des geneigten Lesers Wunsch wird eingerichtet seyn. Damit auch die gute Absicht derer Herren Beförderer dieses Drucks, desto eher erreicht werde, daß nemlich die Liebhabere dieses schöne Buch zu einem täglichen Hand-Buch gebrauchen möchten; so hat man auf alle Tage in der Wochen Morgen- und Abend-Gebete beygegeben druckt. Gott wolle alles zum Preis seines Göttlichen Namens, und vieler Seelen Erbauung gereichen lassen!

Gott=